

PRESSEMITTEILUNG

Geschäftsbetrieb der Rhön-Klinik Gersfeld stabilisiert sich

Gersfeld/Rhön, 22. Februar 2013. Eine Woche nach der Insolvenzanmeldung läuft der Geschäftsbetrieb der privaten „Rhön-Klinik Prof. Dr. Dr. Elmar Keck“ mit Sitz im osthessischen Gersfeld wieder weitgehend stabil. Lieferanten und zuweisende Krankenhäuser stehen hinter der Klinik. Gleichzeitig hat der vorläufige Insolvenzverwalter Franz-Ludwig Danko von der bundesweit tätigen Kanzlei KÜBLER die Vorfinanzierung des Insolvenzgeldes für die Mitarbeiter gesichert.

„Dass die zuweisenden Krankenhäuser zu uns halten, ist ein enorm wichtiges Signal, sowohl für die Mitarbeiter als auch im Hinblick auf mögliche Investoren“, sagte Danko, der in den letzten Tagen mit allen wichtigen Krankenhäusern und Lieferanten Kontakt aufgenommen hatte. Auch die Lieferanten halten der Klinik die Stange. „Damit ist gewährleistet, dass der Klinikbetrieb in der vorläufigen Insolvenz ganz normal weitergeht.“

Auch für die Mitarbeiter hat sich die Lage weiter normalisiert. Da inzwischen die Vorfinanzierung des Insolvenzgeldes steht, können die kommenden drei Monatsgehälter pünktlich ausgezahlt werden. Insgesamt sind die Löhne und Gehälter der Mitarbeiter für die gesamte Dauer des vorläufigen Insolvenzverfahrens gesichert und vorfinanziert, also bis Ende April.

Derzeit prüft Danko mit seinem Team intensiv die wirtschaftliche Situation der Klinik und bereitet in enger Abstimmung mit den Gläubigervertretern einen strukturierten Investorenprozess vor. Erste Interessenten haben sich bereits gemeldet. „Dass bereits in dieser frühen Phase potenzielle Investoren Interesse angemeldet haben, werte ich als ein gutes Zeichen“, sagte der vorläufige Insolvenzverwalter.

Nach ersten Erkenntnissen ist die Klinik u.a. durch Anlaufschwierigkeiten im Zusammenhang mit dem im Juli 2012 fertig gestellten Neubau in Liquiditätsprobleme geraten. Die für die Reha-Branche typischerweise umsatzschwachen Wintermonate, in denen die Reha-Einweisungen aufgrund der Weihnachtstage und erschöpfter Jahresbudgets regelmäßig zurückgehen, hatten die Situation verschärft. Danko betonte jedoch, dass die Ursachensuche zumindest in der Frühphase der Insolvenz nicht im Vordergrund stehe: „Jetzt geht es darum, die Fortführung der Klinik zu sichern und dem Haus und den dort beschäftigten Mitarbeitern so schnell wie möglich eine Perspektive zu geben.“ Im Februar hat die Auslastung bereits wieder deutlich zugenommen.

Die „Rhön-Klinik Prof. Dr. Dr. Elmar Keck“ ist eine Fachklinik für medizinische Rehabilitation in den Bereichen Orthopädie, Unfallchirurgie und Onkologie mit den Fachdisziplinen Urologie, Innere Medizin und Gynäkologie. Das Haus verfügt über 112 Reha-Betten sowie 24 Betten im Akut-Bereich und ist nach dem anerkannten Qualitätsmanagementsystem RehAspect sowie der DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. Der Umsatz im Jahr 2012 betrug rund 4,6 Mio. Euro. Die Rhön-Klinik hatte am vergangenen Freitag Insolvenz angemeldet.

KÜBLER

Rechtsanwälte · Insolvenzverwalter · Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

Berlin Bochum Chemnitz Dresden Düren Erfurt Essen Frankfurt/Main Hamburg Hannover Hof Karlsruhe Kassel Köln Leipzig/Halle
London Mannheim Mönchengladbach München Nürnberg Ravensburg Stuttgart Ulm Wuppertal

KÜBLER gehört zu den führenden deutschen Insolvenzverwaltungs- und Restrukturierungsadressen. Die Kanzlei ist bundesweit mit 23 Büros sowie einem Büro in London vertreten und beschäftigt rund 250 Mitarbeiter. KÜBLER zählt damit zum Kreis der renommierten auf Wirtschaftsrecht spezialisierten Anwaltskanzleien in Deutschland und ist auch in grenzüberschreitenden Insolvenzfällen weltweit aktiv. KÜBLER ist zudem dem internationalen Anwaltsnetzwerk ILN mit über 5.000 Anwälten in 66 Ländern angeschlossen.

www.kueblerlaw.com

Pressekontakt:

Sebastian Glaser
möller pr GmbH
Telefon: +49 (0)221 80 10 87-80
Email: sg@moeller-pr.de
www.moeller-pr.de